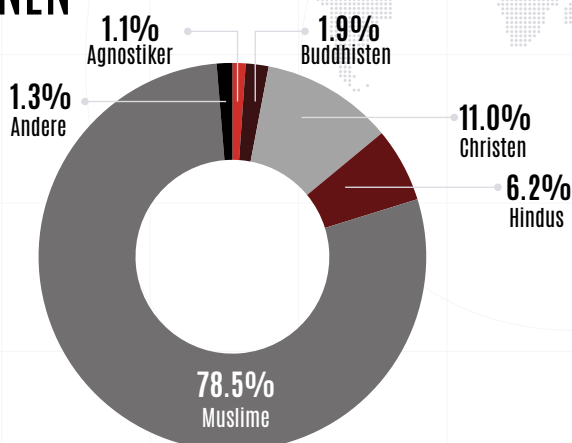




# VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE

## RELIGIONEN



## DIE GESETZESLAGE ZUR RELIGIONSFREIHEIT UND DIE TATSÄCHLICHE ANWENDUNG

Die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) sind eine Föderation von sieben Emiraten am Persischen Golf, von denen Dubai die politisch und wirtschaftlich größte Bedeutung zukommt.

In der Verfassung von 1971 ist der Islam als Staatsreligion der Föderation verankert.<sup>1</sup> So besagt Artikel 7: „Offizielle Religion der VAE ist der Islam. Die islamische Scharia ist die Hauptrechtsquelle.“ Artikel 25 spricht sich gegen eine Diskriminierung aus religiösen Gründen aus. Er besagt: „Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich. Unter den Bürgern der VAE darf es keine Unterscheidung aufgrund ihrer ethnischen Zugehörigkeit, Nationalität, ihres Glaubens oder ihres sozialen Status geben.“ Artikel 32 besagt: „Die Freiheit der Religionsausübung wird in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten Traditionen garantiert, sofern diese Freiheit mit der öffentlichen Ordnung vereinbar ist und nicht gegen die öffentliche Moral verstößt.“

Muslimische Bürger dürfen ihre Religion nicht wechseln – diese Handlung wird als Kapitalverbrechen behandelt. Apostasie gehört – neben außerehelichem Geschlechts-

verkehr bzw. falscher Bezeichnung außerehelichen Geschlechtsverkehrs, Mord, Diebstahl und Straßenraub mit Todesfolge – zu den sogenannten Hadd-Delikten, die unter der Scharia Eingang ins Strafgesetz gefunden haben.<sup>2</sup> So besagt Artikel 1 des Strafgesetzes, dass die Hadd-Delikte sowie die Annahme von Blutgeld und Totschlag nach islamischem Recht zu behandeln sind. Darüber hinaus werden die Hadd-Strafen, zu denen auch die Todesstrafe zählt, in Artikel 66 zu den „Urstrafen“ gezählt. Bislang wurde jedoch noch niemand für ein solches Vergehen strafrechtlich verfolgt oder bestraft.

Auch Blasphemie ist nach dem Gesetz strafbar und kann mit Geld- und Gefängnisstrafen belegt werden. Beleidigungen jedweder Religion sind ebenfalls verboten. Nichtstaatsangehörige, die sich der Blasphemie schuldig machen, können des Landes verwiesen werden.

Missionierung ist nur Muslimen erlaubt. Angehörige anderer Religionen, die beim Versuch aufgegriffen werden, Muslime zu missionieren, können bestraft werden. Nichtstaatsangehörigen drohen der Entzug der Aufenthaltserlaubnis und die Abschiebung.

Fragen des Familienstands muslimischer Staatsbürger und Einwohner werden ebenfalls durch die Scharia geregelt. Muslimischen Männern ist es erlaubt, nicht-mus-

limische „Anhängerinnen der Bibel“, d. h. Christinnen und Jüdinnen, zu heiraten. Kinder aus solchen Ehen werden als Muslime betrachtet. Muslimische Frauen dürfen nur muslimische Männer heiraten. Gehen aus Mischehen zwischen einem Muslim und einer Nichtmuslimin Kinder hervor, erhält der Vater das Sorgerecht. Nicht-muslimische Ehefrauen aus anderen Ländern haben nicht die Möglichkeit, die Staatsbürgerschaft zu erlangen.

Muslime wie Nichtmuslime sind gesetzlich zur Einhaltung der Fastenzeiten des Ramadans verpflichtet.

In fast allen sunnitischen Moscheen werden die verbreiteten Inhalte von der Regierung kontrolliert. Schulbücher und Lehrpläne sowohl privater als auch öffentlicher Schulen unterliegen der Zensur durch das Bildungsministerium.<sup>3</sup>

Christliche Kirchen dürfen über keine Glockentürme verfügen und an den Außenwänden nicht mit Kreuzen geschmückt sein.

Im Juli 2015 kündigten die Vereinigten Arabischen Emirate eine neue Rechtsprechung in Bezug auf religiösen Hass und Extremismus an, die auch die Todesstrafe vorsieht. Handlungen, die religiösen Hass schüren, werden ebenso wie die Diskriminierung „aufgrund von Religion, Kaste, Glaubensbekenntnis und -lehre, Ethnie oder Hautfarbe“ per Präsidialdekret unter Strafe gestellt.<sup>4</sup> Dem Dekret zufolge kann eine Verurteilung wegen Takfirismus (die Praxis, andere Muslime der Apostasie zu bezichtigen) oder sunnitischem Extremismus bis zu 10 Jahre Gefängnis oder die Todesstrafe nach sich ziehen.

Scheich Muhammad bin Raschid Al Maktum, Vizepräsident und Premierminister der Vereinigten Arabischen Emirate und Emir des Emirats Dubai, erklärte, das Gesetz garantiere „die Freiheit jedes Einzelnen von religiöser Intoleranz“ und unterstreiche „die Politik der Nichtausgrenzung in den Vereinigten Arabischen Emiraten“.<sup>5</sup>

Nichtstaatsangehörige in den VAE sind größtenteils Gastarbeiter aus Süd- und Südostasien sowie aus dem Nahen Osten, Europa und Nordamerika.

Da religiösen Minderheiten der Weg zur Staatsbürgerschaft verwehrt ist, haben ihre Anhänger auch keine Möglichkeiten, Land zu erwerben. Dies macht den Bau von Gotteshäusern schwierig, wenn auch nicht unmöglich. So sprach die Regierung bereits mehreren Glaubensgemeinschaften Land zu, kontrolliert aber zugleich sehr streng, wie weit sich nicht-muslimische Gemeinden ausbreiten.<sup>6</sup>

Die Katholische Kirche ist durch das Apostolische Vikariat Südliches Arabien mit Sitz in Abu Dhabi vertreten. Apostolischer Vikar ist derzeit Bischof Paul Hinder.<sup>7</sup> In den VAE gibt es neun katholische Pfarreien<sup>8</sup> und zehn katholische Schulen.<sup>9</sup> Insgesamt gibt es mehr als 40 Kirchen sowie zwei Hindu-Tempel, einen kleinen Sikh-Gurdwara<sup>10</sup> und eine kleine Synagoge.<sup>11</sup>

Auch für nicht-islamische Friedhöfe und Krematorien haben die Behörden Land zur Verfügung gestellt, das hauptsächlich von der großen Hindu-Gemeinde des Landes genutzt wird.

Islamistische Bewegungen und Aktivisten werden als Bedrohung für die nationale Sicherheit eingestuft und stehen insbesondere seit den Aufständen des Arabischen Frühlings 2011 unter starker Beobachtung. Die Muslimbruderschaft ist seit 2014 offiziell verboten. In den Blasphemie- und Anti-Terrorismus-Gesetze sieht die Regierung der VAE ein wirksames Mittel, um das Voranschreiten des extremistischen Islamismus in allen Ausprägungen zu stoppen.<sup>12</sup>

Die Ausübung des Islam unterliegt in den VAE einer strengen staatlichen Kontrolle. So müssen etwa Prediger und Imame sehr genau überlegen, welche Worte sie in ihre Predigten während der Freitagsgebete wählen. Laut Associated Press ist für die Organisation von Koranstudien, das Sammeln von Spenden für islamische Zwecke, das Verteilen von Büchern oder Audiokassetten in Moscheen oder das Predigen außerhalb von Moscheen jeweils eine Genehmigung einzuholen.<sup>13</sup>

## VORFÄLLE UND ENTWICKLUNGEN

Das Jahr 2019 wurde in den VAE mit einer Reihe von Veranstaltungen als „Jahr der Toleranz“ begangen.<sup>14</sup> Besonderen Symbolwert hatte dabei der historische Besuch von Papst Franziskus in Abu Dhabi im Februar 2019.<sup>15</sup> Bereits 2017 war in den VAE mit dem „Ministerium für Toleranz“ ein eigenes Amt zur Förderung der Toleranz in der Region geschaffen worden.<sup>16</sup>

Der dreitägige Besuch von Papst Franziskus im Februar 2019 war das erste Mal, dass ein katholischer Papst seinen Fuß auf die arabische Halbinsel setzte. Er kann daher als wichtiges Zeichen für den Wunsch nach einem besseren Verständnis zwischen Religionen und Glaubensrichtungen in diesem Teil der Welt gewertet werden. Die erste vom Papst auf emiratlichem Boden gefeierte Messe wur-

de von den Medien als historisch, aber auch „kompliziert“ bezeichnet, hatte sie doch zu erheblichen Kontroversen zwischen islamistischen Hardlinern und toleranteren Personen des öffentlichen Lebens geführt.<sup>17</sup>

Während des Besuchs unterzeichneten der Papst und Scheich Ahmed al-Tayyib das „Dokument über die Geschwisterlichkeit aller Menschen für ein friedliches Zusammenleben in der Welt“. Al-Tayyib ist Großimam der al-Azhar-Moschee, die als renommierteste Lehrstätte des sunnitischen Islam gilt. In der gemeinsamen Erklärung bekräftigen sie: „Mit aller Entschiedenheit erklären wir, dass Religionen niemals zu Krieg, Hass, hasserfüllten Einstellungen, Feindseligkeit und Extremismus anstiften dürfen, noch dürfen sie zu Gewalt und Blutvergießen aufrufen.“<sup>18</sup>

Die VAE unterstützen seit Anfang 2019 die Haltung der chinesischen Regierung gegenüber den Uiguren. Damit liegt die Föderation auf einer Linie mit vielen anderen muslimischen Ländern<sup>19</sup>, deren Schweigen zur Unterdrückung der muslimischen Uiguren durch China international auf breite Kritik stößt. Im Juli 2019 blockierten die VAE – zusammen mit einer Reihe anderer muslimischer Nationen – einen UN-Antrag, der die Entsendung „unabhängiger internationaler Beobachter“ in die Region Xinjiang forderte.<sup>20</sup> Große Teile der internationalen Gemeinschaft warfen den VAE vor, die Menschenrechtsverletzungen in Xinjiang zu „decken“.<sup>21</sup> Lediglich Katar brach am 21. August 2019 mit der Entscheidung anderer muslimischer Nationen und des Golf-Kooperationsrates (GKR), die Unterdrückung der Uiguren in China zu ignorieren.<sup>22</sup> Die Zurückhaltung vieler muslimischer Länder steht in starkem Kontrast zu dem Aufschrei, mit dem die muslimische Welt auf die Verfolgung der Rohingya in Myanmar reagierte und diese beim UN-Menschenrechtsrat in Genf thematisierte.<sup>23</sup>

Im Dezember 2019 fand in Abu Dhabi eine gemeinsame Anti-Terrorismus-Konferenz der VAE und der UN mit dem Titel „Empowering Youth and Promoting Tolerance: Practical Approaches to Preventing and Countering Violent Extremism Conducive to Terrorism“ (Empowerment von Jugendlichen und Förderung von Toleranz: Praktische Ansätze zur Bekämpfung von terroristischer Radikalisierung und Terrorismus) statt. Während der Konferenz, die sich mit der Rolle „gesellschaftlicher und religiöser Akteure bei der Förderung von Toleranz und Widerstandsfähigkeit gegen terroristische Narrative“ beschäftigte, wurden neueste Erkenntnisse über die Prävention von gewalttätigem Extremismus präsentiert.<sup>24</sup> In der abschließenden Pressemitteilung wurde die Arbeit an zwei Kernaspekten her-

vorgehoben: So brauche es zum einen eine „sinnvollere und auf konkrete Handlungen ausgerichtete Zusammenarbeit zwischen Regierungen und der Zivilgesellschaft“. Zum anderen seien gesellschaftliche, religiöse und nicht-traditionelle Akteure stärker in die „Förderung des Dialogs, des gegenseitigen Verständnisses und des friedlichen Zusammenlebens in ‚voller Achtung‘ der Menschenrechte“ einzubinden.<sup>25</sup>

Im Februar 2020 rief Papst Franziskus zu einem Ende des Terrorismus auf. Er erinnerte an die Erklärung von Abu Dhabi zur Geschwisterlichkeit aller Menschen, die er während seines Besuchs in den VAE im Jahr 2019 unterzeichnet hatte.<sup>26</sup>

Im April 2020 eröffnete die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage ihren ersten Tempel in Dubai.<sup>27</sup> Die US-Botschaft würdigte den Bau des Tempels im Dubai District 2020 als „herausragendes Vermächtnis der Expo 2020.“<sup>28</sup>

Am 22. April 2020 veranstalteten die VAE in Zusammenarbeit mit dem World Muslim Communities Council erstmalig eine virtuelle interreligiöse Online-Konferenz. Die Abschlusserklärung der unter dem Motto „Protecting Humanity. Interfaith Solidarity and Joint Action to Combat Coronavirus“ (Schutz für die Menschheit. Interreligiöse Solidarität und gemeinsames Engagement zur Bekämpfung des Coronavirus) stehenden Konferenz zog ein positives Fazit.<sup>29</sup>

Am 13. Mai 2020 trafen sich hochrangige diplomatische und kulturelle Vertreter der VAE mit emiratischen und US-amerikanischen Glaubensführern zu einer offenen Online-Diskussion über Glauben und Gemeinschaft.<sup>30</sup>

Ebenfalls im Mai lobte der US-Botschafter in den VAE die spürbaren Fortschritte in Sachen Religionsfreiheit, die die VAE im Zuge der COVID-19-Pandemie erzielt hätten: „Ich möchte die Regierung der Vereinigten Arabischen Emirate dafür loben, dass sie in dieser Zeit der Krise eine Führungsrolle übernommen hat und eng mit den Vereinigten Staaten von Amerika zusammenarbeitet.“<sup>31</sup>

Nachdem die VAE zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie am 16. März 2020 Gotteshäuser geschlossen hatten, wurden diese am 1. Juli<sup>32</sup> mit 30-prozentiger Kapazität wieder geöffnet.<sup>33</sup> Seitens sämtlicher Religionsgemeinschaften wurden umfassende Social-Distancing-Maßnahmen ergriffen, die sich auf religiöse Versammlungen auswirkten und teilweise verzögerte Wiedereröffnungen zur Folge hatten.<sup>34</sup>

Auch der Ramadan und die Fastenrituale sowie die Feier-

## PERSPEKTIVEN FÜR DIE RELIGIONSFREIHEIT

lichkeiten zum Fastenbrechen wurden durch die COVID-19-Pandemie stark beeinträchtigt. So wurden Ausgangssperren lediglich reduziert, blieben aber während des Ramadans in Kraft, um größere Familienzusammenkünfte zu vermeiden.<sup>35</sup> Die Moscheen blieben geschlossen. Zu Beginn des Ramadans erklärte der Fatwa-Rat der VAE, dass sowohl COVID-19-Patienten als auch medizinisches Personal nicht verpflichtet seien, zu fasten, wenn dies „zu einer Schwächung ihres Immunsystems oder zu einem Verlust ihrer Patienten führen könnte.“<sup>36</sup>

Am 1. August 2020 wurde in den VAE zum ersten Mal virtuell das Opferfest gefeiert. Ausnahmsweise wurden anlässlich der Feierlichkeiten keine öffentlichen Gebete abgehalten; gebetet wurde lediglich im Privaten.<sup>37</sup>

Aufgrund der Aussetzung des Flugverkehrs und der steigenden Nachfrage nach Feuerbestattungen wegen der COVID-19-Todesfälle wurde der Ruf nach mehr Krematorien in den VAE laut.<sup>38</sup> Verschiedene Glaubensgemeinschaften sahen sich gezwungen, ihre letzten Riten an die neuen Gegebenheiten anpassen.<sup>39</sup>

Am 6. August 2020 dehnte Papst Franziskus die Jurisdiktion der Ostkatholischen Patriarchen über die gesamte Arabische Halbinsel aus, zu der die Apostolischen Vikariate des nördlichen und südlichen Arabiens gehören. Von dem Schritt sind sechs Ostkatholische Patriarchalkirchen betroffen: die Koptisch-Orthodoxe Kirche von Alexandrien, das Maronitische Patriarchat von Antiochien, die Syrisch-Maronitische Kirche von Antiochien, die Melkitische Griechisch-Katholische Kirche, die Chaldäisch-Katholische Kirche und das Patriarchat von Kilikien der Armenier.<sup>40</sup>

Eine weitere „Premiere“ für die Regierung der VAE ereignete sich am 8. August 2020 mit der Zusammenführung einer jüdischen Familie, deren Mitglieder im Jemen und in Großbritannien lebten. Die internationale Presse und westliche Regierungen lobten die Regierung der VAE dafür, dass sie diese Zusammenführung unterstützte und so einen „unmöglichen Traum“ wahr werden ließ.<sup>41</sup>

Die VAE bemühen sich seit der Gründung des Staates im Jahr 1971 um eine soziale Inklusion nicht-muslimischer Menschen. Unter den Mitgliedsstaaten des Golf-Kooperationsrats gelten die VAE damit weiterhin als relativ sicherer Ort, was die Religionsfreiheit betrifft. Religiöser Hass wird mit eigenen Gesetzen bekämpft und die Regierung geht mit diversen Maßnahmen entschlossen gegen Extremismus vor. Die 2020 erfolgte Erneuerung der Anti-Extremismus-Verordnungen von 2013 ist ein gutes Beispiel dafür, wie die Regierung versucht, Veränderungen hin zu mehr (wenngleich begrenzter) religiöser Freiheit zu institutionalisieren.<sup>42</sup>

Ungeachtet der Tatsache, dass es im eigenen Interesse der VAE steht, bedrohliche islamistische Bewegungen einzugrenzen und gegenüber westlichen Ländern ein modernes Image zu pflegen, hat das Land auch international wichtige Schritte hin zu mehr religiöser Toleranz unternommen und tut dies weiterhin. Im Berichtszeitraum sind hier das Jahr der Toleranz 2019 sowie beispiellose diplomatische Öffnungsbemühungen zu nennen – etwa die (gegen die Kritik von Hardlinern durchgesetzte) erste päpstliche Messe auf der arabischen Halbinsel, die Unterzeichnung der Erklärung von Abu Dhabi sowie die Genehmigung eines israelischen Pavillons auf der Expo 2020.<sup>43</sup>

Trotz dieser Bemühungen garantiert die Verfassung die Freiheit der Religionsausübung nur, „sofern diese mit der öffentlichen Ordnung vereinbar ist“.<sup>44</sup> Kritiker monieren, dass diese vage Formulierung „der Regierung einen weiten Spielraum bei der Interpretation lässt, was akzeptable Formen der Religionsausübung sind“.<sup>45</sup>

Die Aussichten für die Religionsfreiheit in den Vereinigten Arabischen Emiraten bleiben positiv.

## ENDNOTEN / QUELLEN

- 1 United Arab Emirates 1971 (rev. 2009), Constitute Project, [https://www.constituteproject.org/constitution/United\\_Arab\\_Emirates\\_2009?lang=en](https://www.constituteproject.org/constitution/United_Arab_Emirates_2009?lang=en) (abgerufen am 20. Juli 2020).
- 2 „United Arab Emirates“, Laws Criminalizing Apostasy, Library of Congress, <http://www.loc.gov/law/help/apostasy/index.php#uae> (abgerufen am 20. Juli 2020).
- 3 „United Arab Emirates“, Freedom in the World 2020, Freedom House, <https://freedomhouse.org/country/united-arab-emirates/freedom-world/2020> (abgerufen am 1. August 2020).
- 4 „Anti-discrimination/Anti-hatred law“, Regierungsportal der Vereinigten Arabischen Emirate, 6. Mai 2019, <https://u.ae/en/about-the-uae/culture/tolerance/anti-discriminationanti-hatred-law> (abgerufen am 26. Juli 2020).
- 5 HH Sheikh Mohammed, Twitter, <https://twitter.com/hhshkmo/d/status/623051664161947648> (abgerufen am 4. August 2020); Naser Al Remeithi, „Widespread praise for anti-discrimination law“, The National, 20. Juli 2015, <https://www.thenational.ae/uae/government/widespread-praise-for-anti-discrimination-law-1.15018?videoid=5594734385001> (abgerufen am 1. August 2020).
- 6 „Five Things To Know About Religious Freedom In The United Arab Emirates“, The Washington Post, 6. Februar 2019, <https://www.ndtv.com/world-news/five-things-to-know-about-religious-freedom-in-the-united-arab-emirates-1989253>
- 7 Apostolisches Vikariat Südliches Arabien (Vereinigte Arabische Emirate, Oman und Yemen), <https://avosa.org/> (abgerufen am 15. August 2020).
- 8 „Parishes in the UAE“, Apostolisches Vikariat Südliches Arabien (Vereinigte Arabische Emirate, Oman und Yemen), <https://avosa.org/parishes-2> (abgerufen am 15. August 2020).
- 9 „Schools“, Apostolisches Vikariat Südliches Arabien (Vereinigte Arabische Emirate, Oman und Yemen), <https://avosa.org/schools> (abgerufen am 15. August 2020).
- 10 Shireena Al Nowais, „Abu Dhabi’s churches and Hindu temple receive official legal status“, The National, 22. September 2019, <https://www.thenational.ae/uae/heritage/abu-dhabi-s-churches-and-hindu-temple-receive-official-legal-status-1.913528> (abgerufen am 15. August 2020).
- 11 Jonathan Ferziger und Alisa Odenheimer, „As the Gulf Warms Up to Israel, a Synagogue Grows in Dubai“, Bloomberg, 5. Dezember 2018, <https://www.bloomberg.com/news/articles/2018-12-05/as-the-arab-world-warms-to-israel-a-synagogue-grows-in-dubai> (abgerufen am 15. August 2020).
- 12 Muhammad Abdalsattar, „The UAE’s War on the Muslim Brotherhood. A Political Economic Perspective“, Egyptian Institute for Studies, 15. Mai 2019, <https://en.eipss-eg.org/the-uaes-war-on-the-muslim-brotherhood/> (abgerufen am 2. August 2020).
- 13 Tamer El-Ghobashy, „Five Things To Know About Religious Freedom In The United Arab Emirates“, NDTV, 6. Februar 2019, <https://www.ndtv.com/world-news/five-things-to-know-about-religious-freedom-in-the-united-arab-emirates-1989253> (abgerufen am 2. August 2020).
- 14 John Dennehy, „From Sikh to Hindu, new book profiles ten diverse faiths of the UAE“, The National, 23. Januar 2020, <https://www.thenational.ae/uae/government/from-sikh-to-hindu-new-book-profiles-ten-diverse-faiths-of-the-uae-1.823152> (abgerufen am 15. August 2020).
- 15 Taylor Luck, „Can religious tolerance help an aspiring Muslim power?“, The Christian Science Monitor, 11. Juni 2019, <https://www.csmonitor.com/World/Middle-East/2019/0611/Can-religious-tolerance-help-an-aspiring-Muslim-power> (abgerufen 11. August 2020).
- 16 ebd.
- 17 Jen Kirby, „Pope Francis’s mass in the United Arab Emirates was historic — and complicated“, Vox, 5. Februar 2019, <https://www.vox.com/2019/2/5/18211956/pope-francis-mass-united-arab-emirates-arab> (abgerufen am 11. August 2020).
- 18 Harriet Sherwood, „Pope and grand imam sign historic pledge of fraternity in UAE“, The Guardian, 4. Februar 2019, <https://www.theguardian.com/world/2019/feb/04/pope-and-grand-imam-sign-historic-pledge-of-fraternity-in-uae> (abgerufen am 6. August 2020).
- 19 „China thanks UAE for backing Beijing’s Xinjiang policies“, Qantara, 25. Juli 2019, <https://en.qantara.de/content/china-thanks-uae-for-backing-beijings-xinjiang-policies> (abgerufen am 2. August 2020).
- 20 Nick Cohen, „Why do Muslim states stay silent over China’s abuse of the Uighurs?“, The Guardian, 4. Juli 2020, <https://www.theguardian.com/commentisfree/2020/jul/04/why-do-muslim-states-stay-silent-over-chinas-uighur-brutality> (abgerufen am 29. Dezember 2020).
- 21 Tamara Qiblawi, „Muslim nations are defending China as it cracks down on Muslims, shattering any myths of Islamic solidarity“, CNN, 17. Juli 2019, <https://edition.cnn.com/2019/07/17/asia/uyghurs-muslim-countries-china-intl/index.html> (abgerufen am 29. Dezember 2020).
- 22 Haisam Hassanein, „Arab States Give China a Pass on Uyghur Crackdown“, The Washington Institute, 26. August 2019, <https://www.washingtoninstitute.org/policy-analysis/view/arab-states-give-china-a-pass-on-uyghur-crackdown> (abgerufen am 6. August 2020).
- 23 Sarah Leduc, „Muslim countries’ silence on China’s repression of Uighurs“, France 24, 27. November 2019, <https://www.france24.com/en/20191127-china-communist-uighurs-xinjiang-muslim-silence-camps-repression> (abgerufen am 29. Dezember 2020).
- 24 „Empowering Youth and Promoting Tolerance: Practical Approaches to Countering Terrorist Radicalization and Terrorism“, United Nations – Office of Counter-Terrorism, Dezember 2019, <https://www.un.org/counterterrorism/regional-conferences/united-arab-emirates> (abgerufen am 6. August 2020).
- 25 „Regional Conference in Abu Dhabi Calls for Tolerance and Youth Empowerment to Prevent and Counter Violent Extremism Conducive to Terrorism“, United Nations – Office of Counter-Terrorism, 19. Dezember 2019, [https://www.un.org/counterterrorism/sites/www.un.org.counterterrorism/files/20191219\\_press\\_release\\_closing\\_uae\\_regional\\_conference\\_closing\\_final.pdf](https://www.un.org/counterterrorism/sites/www.un.org.counterterrorism/files/20191219_press_release_closing_uae_regional_conference_closing_final.pdf) (abgerufen am 6. August 2020).
- 26 Hannah Brockhaus, „One year after declaration on fraternity, pope calls for end to terrorism“, Angelus, 4. Februar 2020, <https://angelus-news.com/news/world/one-year-after-declaration-on-fraternity-pope-calls-for-end-to-terrorism/> (abgerufen am 6. August 2020).
- 27 Shireena Al Nowais, „Dubai to welcome Middle East’s first Mormon temple“, The National, 6. April 2020, <https://www.thenational.ae/uae/>

dubai-to-welcome-middle-east-s-first-mormon-temple-1.1002505#:~:text=The%20Middle%20East's%20first%20Mormon,diversity%20of%20religions%20and%20denominations (abgerufen am 6. August 2020).

28 „Religious Freedom in the UAE“, U.S. Embassy & Consulate in the United Arab Emirates, 8. April 2020, <https://ae.usembassy.gov/religious-freedom-in-the-uae/> (abgerufen am 18. Februar 2021).

29 „Interfaith Solidarity and Joint Action to Combat Coronavirus“, The World Muslim Communities Council, 22. Juli 2020, <https://twmcc.com/index.php/conference/Protecting-Humanity> (abgerufen am 6. August 2020).

30 „Tolerance & Inclusion“, Botschaft der Vereinigten Arabischen Emirate in Washington, DC, 13. Mai 2020, <https://www.uae-embassy.org/about-uae/tolerance-inclusion> (abgerufen am 6. August 2020).

31 „Religious Freedom in the UAE“, op. cit.

32 Nilanjana Javed, „Places of worship open in the Emirates after months of closure“, Gulf News, 1. Juli 2020, <https://gulfnews.com/photos/news/covid-19-uae-places-of-worship-open-in-the-emirates-after-months-of-closure-1.1593587541645?slide=3> (abgerufen am 6. August 2020).

33 Angel Tesorero, „Coronavirus: Catholic churches in the UAE to remain closed“, Gulf News, 12. Juli 2020, <https://gulfnews.com/uae/coronavirus-catholic-churches-in-the-uae-to-remain-closed-1.72550680> (abgerufen am 6. August 2020).

34 „Reopening of St. Joseph's Cathedral“, Apostolisches Vikariat Südliches Arabien (Vereinigte Arabische Emirate, Oman und Yemen), 16. Juli 2020, <https://avosa.org/news/reopening-of-churches-in-the-uae> (abgerufen am 6. August 2020).

35 „COVID-19 Alert: UAE Modifies Nationwide Nightly Curfew for Ramadan, April 23-May 24“, World Aware, 23. April 2020, <https://www.worldaware.com/covid-19-alert-uae-modifies-nationwide-nightly-curfew-ramadan-april-23-may-24> (abgerufen am 6. August 2020).

36 „UAE exempts coronavirus patients, doctors from Ramadan fast“, Al Monitor, 20. April 2020, <https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2020/04/uae-coronavirus-patients-doctors-exempt-ramadan-fasting.html#ixzz6VmF1uytY> (abgerufen am 6. August 2020).

37 Ruba Haza, „Eid Al Adha 2020: UAE families plan virtual celebrations and home prayers“, The National, 30. Juli 2020, <https://www.thenational.ae/uae/heritage/eid-al-adha-2020-uae-families-plan-virtual-celebrations-and-home-prayers-1.1056669> (abgerufen am 6. August 2020).

38 Sajila Saseendran, „Call for more crematoriums in the UAE to cope with demand“, Gulf News, 1. Juni 2020, <https://gulfnews.com/uae/call-for-more-crematoriums-in-the-uae-to-cope-with-demand-1.71786676> (abgerufen am 6. August 2020).

39 Mohamed Suleman, „Coronavirus: funerals during a pandemic – how faiths have adapted in the UAE“, The National, 12. Mai 2020, <https://www.thenational.ae/uae/coronavirus-funerals-during-a-pandemic-how-faiths-have-adapted-in-the-uae-1.1018368> (abgerufen am 6. August 2020).

40 „Pope extends Eastern Catholic Patriarchs' jurisdiction over Arabian Peninsula“, Vatican News, 6. August 2020, <https://www.vaticannews.va/en/pope/news/2020-08/pope-extends-eastern-catholic-patriarchs-jurisdiction-over-arab.html> (abgerufen am 11. August 2020).

41 „UAE reunites Yemeni Jewish family after 15 years of separation“, The National, 9. August 2020, <https://www.thenational.ae/uae/government/uae-reunites-yemeni-jewish-family-after-15-years-of-separation-1.1061078> (abgerufen am 11. August 2020).

42 „FNC passes bill to renew existing law (Law No. 7, 2013) of 'International Centre of Excellence for Countering Violent Extremism'“, Emirates News Agency, 2. Juni 2020, [www.wam.ae/en/details/1395302845953](http://www.wam.ae/en/details/1395302845953) (abgerufen am 6. August 2020).

43 Amira Khan, „Expo 2020 Dubai promises to dazzle – and break new diplomatic ground“, Modern Diplomacy, 11. März 2020, <https://modern-diplomacy.eu/2020/03/11/world-expo-2020-dubai-promises-to-dazzle-and-break-new-diplomatic-ground/> (abgerufen am 6. August 2020).

44 United Arab Emirates 1971 (rev. 2009), Constitute Project op. cit.

45 „Five Things To Know About Religious Freedom In The United Arab Emirates“, op.cit.